

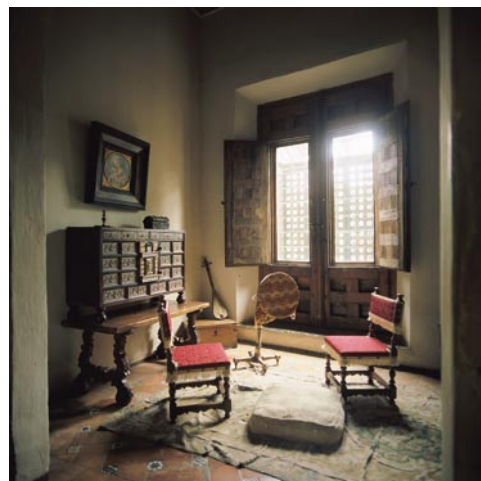
## DOKUMENTATION

### Toledo feiert El Greco

Bereits in diesem Jahr fällt der Startschuss für das Gedenkjahr 2014



Am 07. April 2014 jährt sich der Todestag eines der berühmtesten Maler Spaniens, des auf Kreta geborenen Dominikos Theotokopoulos, besser bekannt als El Greco, zum 400. Mal. Bereits im März dieses Jahres fiel in Toledo der Startschuss zum Veranstaltungsreigen aus Anlass zu diesem Gedenkjahr mit der Eröffnung der Ausstellung „El Greco - Toledo 1900“. Die Ausstellung, die vorher in Sevilla, Valencia und Zaragoza zu sehen war, ist die erste monographische Ausstellung über den Maler in Toledo. Sie umfasst 40 Werke, darunter vor allem Skulpturen und Gemälde. 25 von ihnen sind Originale aus der Hand des Malers, acht weitere stammen aus seiner Werkstatt oder sind Kopien seiner Werke. Dazu kommen Werke von anderen Künstlern wie Sorolla, Sánchez Coello oder Luis Tristán. Zu den herausragenden Gemälden gehören unter anderem die Apostelbilder aus dem Greco-Museum, das momentan renoviert und 2010 wieder eröffnet werden soll. Bis zum 12. Juli werden Toledo-Besucher die Ausstellung in dem wunderbar restaurierten und ins Museum de la Santa Cruz eingegliederten Kloster Santa Fe besuchen können. Das Kloster Santa Fe, das bisher nicht für die Öffentlichkeit zugänglich war und seit 1979 restauriert wurde, dürfte eine neue bedeutende Sehenswürdigkeit für die Stadt werden. Vom Calatrava-Orden erbaut, wurde es zuletzt vom Orden der Ursulinen genutzt und 1935 aufgegeben. Es birgt architektonische Schätze wie die berühmte Kapelle von Belén (Bethlehem) im Stil der Kalifen und ein Grabmal mit mozarabischen Stuckornamenten aus dem 13. Jhd.



Zum Ende dieses Jahres wird dann bereits der Reigen großer Ausstellungen über El Greco in der Stadt weitergehen. Bis März 2010 wird im Museum de la Santa Cruz die Ausstellung „El Greco und seine Werkstatt“ zu sehen sein und damit mehr als 100 Werke des Künstlers und seiner Schüler. Im Jahr 1580 eröffnete der Maler, der Toledo zu seiner Wahlheimat machte und 37 Jahre seines Lebens dort verbrachte, seine Werkstatt. Dort schuf er vor allem große Altarretabel und andere sakrale Arbeiten, die ihm von Klöstern, Kirchen und Gläubigen in Auftrag gegeben wurden. Die Stadt Toledo möchte aus Anlass seines Gedenkjahres für eine Wiederentdeckung des Malers El Greco werben. Der Maler, dessen Werk heute als Vorbild für viele Avantgardisten gilt und Künstler wie Picasso oder Cezanne beeinflusste, war zu seinen Lebzeiten häufig verkannt. Sein typischer Stil mit langgezogenen Gesichtern, abstrahierten Formen und grellen Farben stieß bei seinen Zeitgenossen nicht selten auf Unverständnis. Erst zu Beginn des letzten Jahrhunderts erlebten die Werke El Grecos eine Renaissance.

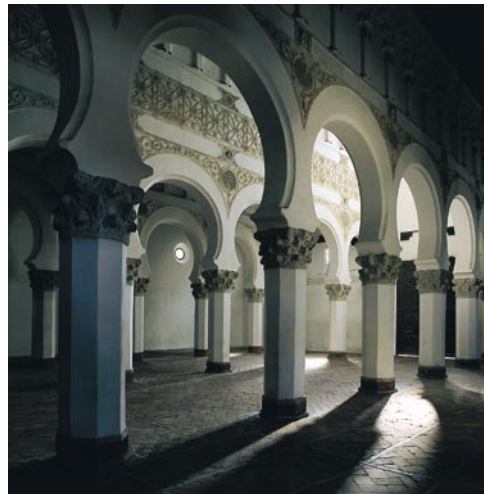
El Greco kam 1577 nach Toledo, nachdem er seit 1565 im Atelier von Tizian in Venedig gearbeitet und später nach Rom übersiedelt war. Toledo faszinierte den Griechen und er schuf ein Gemälde von der Stadt, das sie in aller Welt berühmt machte. Er fühlte sich so wohl in den engen Gassen, in der sich Künstler, Wissenschaftler und Philosophen aus aller Herren Länder trafen, dass er schließlich für den Rest seines Lebens blieb und am 07. April 1614 dort starb.



Noch heute erinnert vieles in Toledo an das Bild des Malers, das er von einem Aussichtspunkt aus schuf, den die meisten Reisenden noch immer in ihr Besuchsprogramm einschließen. Wie eine mächtige Trutzburg erhebt sich die Stadt mit ihren mittelalterlichen Türmen und Dächern inmitten der weiten Ebene der kastilischen Mancha. Auf drei Seiten vom Tajo umschlungen, gekrönt von den schlanken Türmen des Alcázar, gilt das „Rom Spaniens“ bis heute als eine der an Kultur und Geschichte reichsten Städte des Landes.

Der alte Königssitz, das „Toletum“ der Römer, wurde im 6. Jh. von den Westgoten erobert und Hauptstadt des Königreichs von Leowigild. 711 zogen die Mauren in die Stadt ein und hinterließen ihr eine eindrucksvolle Architektur. Und 1085 schließlich machte Kastiliens König Alfons VI. die Stadt zu seinem Herrschaftssitz. Die Toleranz, die in den ehrwürdigen Mauern Toledos bis zum Ende des Mittelalters herrschte, machte sie neben Córdoba zu einem der faszinierendsten Schmelztiegel der Kulturen des Christentums, Islams und Judentums. Nicht von ungefähr verlieh man Toledo den Beinamen als „Die Stadt der drei Kulturen“. Das Handwerk, vor allem die Schmiedekunst, Philosophie und Wissenschaft blühten. In Toledo entstand die erste Übersetzerschule des Landes, eine Institution, in der eine Gruppe von Gelehrten philosophische und wissenschaftliche

Werke aus dem Arabischen und Hebräischen ins Lateinische und Spanische übertrug und so der westlichen Welt unvergleichlich wertvolle Kenntnisse lieferten. Als wichtige Zeugen des Toledo der drei Kulturen sind die beiden Synagogen Santa María La Blanca und die Tránsito Synagoge mit dem Sephardischen Museum sowie die einstigen Moscheen Cristo de la Luz und Tornerías wichtige Anziehungspunkte der Stadt für jeden Besucher. Am 28. November 1986 erklärte die UNESCO Toledo zum Kulturerbe der Menschheit.



Wer auf den Spuren El Grecos Toledo entdecken möchte, kommt nicht vorbei an den Gebäuden, die seine wichtigsten Werke präsentieren. Auf einer speziellen El Greco-Route besucht man nicht nur das Museum de la Santa Cruz, sondern vor allem auch das Hospital de Tavera, ein großartiges Renaissancegebäude mit einem wunderschönen Innenhof, dem Grabmal des Kardinals Tavera, das der Renaissancekünstler Berruguete schuf und einer alten Apotheke, die ihr ursprüngliches Aussehen bewahrt. Weiter geht es zur mächtigen Kathedrale von Toledo, einer der beeindruckendsten Kirchenbauten der Welt, in dem die Kreuzabnahme Christus von El Greco neben anderen Werken, wie dem Apostolat, zu bewundern ist. Im Kloster Santo Domingo El Antiguo befindet sich das Grab des Künstlers. Hier hängen Werke wie Johannes der Täufer oder Johannes der Evangelist. Im Jahr 2010 wird dann auch das Museum und Wohnhaus von El Greco frisch renoviert wieder seine Tore öffnen. Und am Schluss der Route steht man dann staunend in der Pfarrkirche Santo Tomé vor dem riesigen Gemälde, das das Begräbnis des Grafen von Orgaz und damit eine der berühmtesten Arbeiten des Künstlers in Toledo darstellt.



Toledo liegt nur rund 80 km von Madrid entfernt und ist von der spanischen Hauptstadt aus mit dem Hochgeschwindigkeitszug AVE in knapp einer halben Stunde zu erreichen. Informationen zu Toledo in den spanischen Fremdenverkehrsämtern in Deutschland und unter

➤ [www.spain.info/de](http://www.spain.info/de).

Abdruck honorarfrei. Beleg erbeten.